

Jugendamt meets Migrant*innen- organisationen (MSO)

Interkulturelle Perspektiven in der
Trennungsberatung

AG Frauen in Trennung

Projekt Migra Up (OASE Berlin e.V./ VIA e.V.)

Einleitung

Liebe Workshop-Teilnehmerinnen und liebe Workshop-Teilnehmer,

Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den Migrantinnenorganisationen gibt es in Pankow nicht erst seit gestern – schon 2018 wurde auf einem gemeinsamen Fachtag eine Kooperation zum Thema Trennung und Scheidung verabredet. Neu ist, dass es die “AG Frauen in Trennung” (Projekt MigraUP! Pankow) und das Pankower Jugendamt nun geschafft haben, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen - indem sie Jugendamt-Mitarbeiterinnen und Vertreterinnen von Migrantinnenorganisationen erstmals zu einem Online-Workshop eingeladen haben. Die Workshopteilnehmerinnen sollten sich mit „interkulturelle Perspektiven in der Trennungsberatung“ beschäftigen. Aus guten Gründen: Sowohl dem Jugendamt wie auch Migrantinnenorganisationen liegt das Thema Trennung und Scheidung in besonderem Maße am Herzen: Dem Jugendamt, weil es einen Schutzauftrag gegenüber Kindern und Jugendlichen hat und den Pankower Migrantinnenorganisationen, weil sie alleinerziehende Frauen mit Migrationserfahrung beratend unterstützen. Bei dem digitalen Treffen zwischen dem Jugendamt und Pankower Migrantinnenorganisationen standen dann Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede in der gemeinsamen Beratungsarbeit im Vordergrund. Wir freuen uns schon heute auf eine Fortsetzung dieser Arbeit!



Angela Schneider
Jugendamt Pankow



Gabriele Voßkübler
AG Frauen in Trennung /
Projekt Migra UP! Pankow

Einladung/Ablauf

Online - Workshop „Jugendamt meets MSO – Interkulturelle Perspektiven in der Trennungsberatung“



Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den Migrationselbstorganisationen (MSO) hat in Pankow lange Tradition. Auf einem gemeinsamen Fachtag am 12.12.2018 wurde u.a. eine Kooperation zu dem Thema „Trennung und Scheidung“ verabredet.

Mit dem Workshop wollen wir (Berater*innen verschiedener Organisationen) uns über die Arbeitsweisen und interkulturellen Perspektiven in der Trennungs- und Scheidungsberatung austauschen.

Die Anmeldung erfolgt über die Führungskräfte des RSD direkt an angela.schneider@ba-pankow.berlin.de und die Koordination von Migra UP (Fachvernetzung und Fachberatung für MSO) frauen.in.trennung@gmail.com.

PROGRAMM

8:50	Ankommen der Teilnehmer*innen im Zoomkonferenzraum
9:00	Eröffnung und Begrüßung
9:10	Vorstellungsrunde
9:30	Was geht? Präsentationen – RSD, EFB, FD 2,
10:10	Pause mit Bewegungsangebot
10:20	Was geht? Präsentationen MSO
11:00	Einführung in die Gruppenarbeit
11:05-11:20	Pause
11:20-12:05	Arbeit in Gruppen
12:05	Auswertung der Gruppenarbeit im Plenum
12:20	Ausblick
12:40	Verabschiedung

Präsentationen

(MSO und Jugendamt)

**Die
Migrant*innen-
organisationen
(MSO) in Pankow**



Xochicuicatl e.V.

Xochicuicatl e.V.
Lateinamerikanischer Frauenverein

Winsstr. 58
10405 Berlin

Tel.: [030] 278 63 29/[030] 440 176 91

Fax: [030] 440 176 90

E-Mail: mail@xochicuicatl.de

www.xochicuicatl.de

Xochicuicatl e.V.

Lateinamerikanischer Frauenverein

Der gemeinnützige Verein lateinamerikanischer Frauen fördert seit 1992 die Selbstbestimmung und Partizipation von Frauen mit Migrationsgeschichte in Berlin.

Arbeitsgebiet/ Arbeitsbeschreibung

Wir bieten:

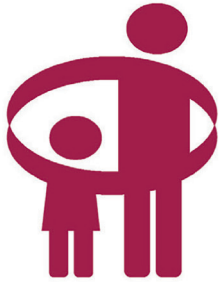
- Soziale Beratung
- Psychosoziale Beratung
- Familienberatung
- Juristische Beratung
- Berufsberatungen und Orientierung
- Deutschkurse
- Div. Infoveranstaltungen
- Workshops
- Sportangebote für Frauen
- Bibliothek
- Beratung in Fällen häuslicher Gewalt
 - Gewaltschutzgesetz
 - Sorgerechtsfragen
 - Weitervermittlung an Frauenhäuser

Arbeitsweise:

- Ratsuchende erhalten individuelle und professionelle Beratung: auf Deutsch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Englisch
- Persönlich/ Schriftlich (Mails) / Telefonisch

Erwartungen:

- Vernetzung mit den soziale und früh Bildungsangebote für Kinder.
- Anerkennung für ggf. eine Kooperation mit Jugendämter bei Familienberatungen.
- Austausch mit dem Jugendamt bei gemeinsame Klientinnen.



SHIA e.V.
SelbstHilfeInitiative
Alleinerziehender

**SHIA e.V. SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender-
Landesverband Berlin**

Rudolf-Schwarz-Str. 31
10407 Berlin
Tel. / Fax: 030 / 4 25 11 86
E-Mail: kontakt@shia-berlin.de
Bürozeiten:
Mo, Di, Do 10 – 15 Uhr
Mi 12 – 17 Uhr
Fr 10 – 13 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Frauenverein SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e.V. Landesverband Berlin

- Geschäftsführung
- Projektleitung Familienbildung
- Sozialberatung
- Strukturstelle berlinweite ergänzende Kinderbetreuung
- Buchhaltung
- Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Pankow (seit Oktober 2020)

Beratung

- Sozialberatung
 - zu Sozial- und Familienleistungen (z. B. Elterngeld, SGB II, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Kinderzuschlag, BuT etc.)
 - zu Fragen in Zusammenhang mit dem Kindschaftsrecht
 - Unterstützung bei Anträgen, Bescheiden und Widersprüchen
- Anwaltliche Rechtsberatung
 - Familienrecht
 - Sozial, Zivil- und Arbeitsrecht
- Psychosoziale Beratung
- Beratung zu Erziehungsfragen
- Beratung zu (ergänzender) Kinderbetreuung

Informationsveranstaltungen

- „Den Anfang alleine meistern“: Infoabende für Singleschwangere
- Forum Sorgerecht
- Forum Umgangsrecht
- verschiedene Infoabende:
- Mutter-/ Vater-Kind-Kur
- Unterhaltsvorschuss und Beistandschaft
- Passgenaue Kinderbetreuung
- „Was passiert mit meinem Kind, wenn mir was passiert?“
- Berufsperspektiven, etc.

Workshops und Gruppenangebote

- „Ich als Alleinerziehende – selbstbewusst und klar“
- Eltern-Kind-Workshops zu Medien- und IT-Kompetenz
- Körperwahrnehmung und Stressreduktion
- Kurs „starke Eltern – starke Kinder“
- Gruppe „Elternzeit nutzen“



Janainas

Janainas e.V.
Frauenverein

Kontakt: Evelyne Leandro
Am Juni 2019 als Verein gegründet
8 Mitglieder

Frauenverein Janainas e.V.

Der Verein Janainas wurde von Frauen geboren, die den gemeinsamen Traum hegten, einen Raum des Austauschs und der Entfaltung für andere Frauen zu eröffnen.

Für Frauen, die ein tieferes Bewusstsein für ihre Träume und Talente sowie für ihre eigene Kraft zur Selbstverwirklichung erreichen möchten.

Wir sind Brasilianerinnen, die ihre Heimat im multikulturellen Berlin gefunden haben. Das Leben an einem Ort der Vielfalt ist uns wohlvertraut und es ist unser gemeinsamer Wunsch, Gelerntes und Verstandenes mit anderen zu teilen und die Kulturen so miteinander in Einklang zu bringen, dass wir daran wachsen.

Aktuelle Projekte und Kooperationen

- Apoio Social – soziale Beratung: Migration, Familien, Sozialsystem.
- Visibilidade - „Sichtbarkeit“ – Vortrag, der sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Warum fühlen wir uns Migrantinnen in der Gesellschaft unsichtbar? Was können wir dagegen tun? Wie können wir unsere Integration selbst bestimmen?
- Mulheres e suas artes („Frauen und ihre Kunst) – Virtuelle Kunstausstellung, Vorträge, Workshops, Lives zum feiern des Frauentages von 07 bis 13.02.2021
- Kooperationen: degewo, Quartiersmanagement Brunnenviertel-Brunnenstraße, Mamis en Movimento e.V., Puduheba e.V., Fabrik Osloer Str., Bilingua e.V., uvm.



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin

Familientreffpunkt Anna
SkF e.V. Berlin
Geschäftsstelle
Schönhauser Str. 41
13158 Berlin

Telefon 030 477 532-0
Telefax 030 477 532-705

Das Familientreffpunkt Anna des SkF e.V. Berlin ist ein Ort der Begegnung und eine Anlaufstelle für Frauen und Familien in Pankow-Niederschönhausen mit Angeboten wie:

- **Offener Treff mit Musikgarten**
montags 15-18 Uhr
- **Allgemeine soziale Beratung für Frauen**
dienstags 9-14 Uhr donnerstags 12-18 Uhr
- **Mutter-Kind-Gruppenangebote / Betreuung während der Beratung**
dienstags 9-13 Uhr
- **Eltern-Kind-Gruppe (0-3 Jahre)**
donnerstags 10-11:30 Uhr

Alle Angebote sind kostenlos, freiwillig, vertraulich, unbürokratisch und unabhängig ethnischer, kultureller oder religiöser Herkunft

Familientreffpunkt Anna

Zielgruppe und Projektziele

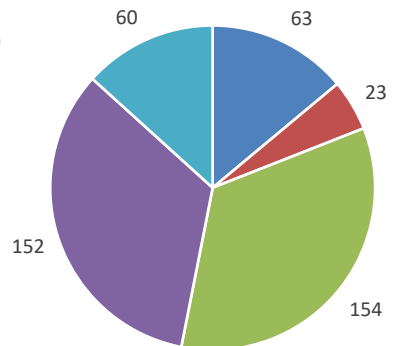
Sozialberatung:
Frauen* mit und ohne
Migrationshintergrund u.a.

- ohne Arbeit
- in finanziellen Notlagen
- in problembelasteten Lebenssituationen
- Mütter, insbesondere Alleinerziehende

Gruppenangebote:
Mütter, Väter, Großeltern...



Beratungsinhalte und Gewichtung (2020)



- finanzielle Situation 63
- Stiftungsanträge 23
- psychosoziale Themen 154
- Fragen zur Erziehung / Elternsein 152
- Sonstiges 60



Psychoanalytische Bibliothek Berlin (PsyBi-Berlin.de)

Die Psychoanalytische Bibliothek Berlin ist ein Ort für psychoanalytische Praxis und Forschung, basierend auf den Postulaten von Freud und Lacan. Das Konzept wurde von Berliner Psychoanalytiker*innen entwickelt. Die Gründung des Vereins erfolgte 2011.

Neue Adresse ab März 2021:
Geisbergstraße 29, 10777 Berlin.
WWW.PSYBI-BERLIN.DE

Kontakt@psybi-berlin.de

Ansprechpartnerin: Diomar González Serrano

- Psychologin (Universidad Nacional de Colombia, Bogotá). Titel in Deutschland (Oktober 2020) und in Frankreich (2010) anerkannt. Master in psychoanalytischer Forschung (Universität Paris 8) 2012.
- Ich wohne seit 7 Jahren in Prenzlauer Berg. Ich habe zusammen mit MaMis en Movimiento e.V. und MigraUp Veranstaltungen zum Thema "Frauen in der Trennung" durchgeführt. Seit 3 Jahren bin ich Mitglied bei der Psychoanalytischen Bibliothek Berlin.

PsyBi e.V.

- **Das Konzept basiert auf drei Säulen:**
- **Bibliothek/Archiv:** Zusammenstellung von psychoanalytisch relevanter Literatur - Aufbewahrung von Dokumenten (Archiv der kooperierenden Gruppen).
- **Veranstaltungen:** In der Bibliothek stehen Räume für Seminare, Vorträge, Workshops und Diskussionen zur Verfügung. Der Zeitplan für die Veranstaltungen wird auf der Website des Vereins bekannt gegeben.
- **Praxis:** Privatsprechstunden mit psychoanalytischer Ausrichtung in *Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch und Luxemburgisch*.
- Offene Sprechstunde: Dies ist ein kostenloser Service, der allen Menschen offen steht, die über ihre emotionale Situation sprechen möchten. Dieser Service wird in verschiedenen Sprachen angeboten: *Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Dänisch und Luxemburgisch*. Zeit: Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr.
- Zusätzlich zur Präsenz vor Ort besteht am Dienstag jeweils zwischen 10-12 Uhr die Möglichkeit für ein Gespräch am Telefon.

Meine bisherigen Aktivitäten zum Thema Paarkonflikte bei der Psychoanalytischen Bibliothek (in spanischer Sprache)

- Vortragszyklus über die verschiedenen emotionalen Aspekte im Zusammenhang mit Paarproblemen und deren Auswirkungen auf Kinder
- Über Liebe und Lieblosigkeit
- Sexuelle Gewalt in Paarbeziehungen
- Gewalt in Paarbeziehungen
- Familienprobleme, Kinder und Paarkonflikte
- Trennung der Eltern und das deutsche Sorgerecht
- Basierend auf diesem Präsentationszyklus entstand der thematische Rahmen "Affekte und Passionen im Alltag", in dem wir die verschiedenen Affekte, ihre Auslöser und Alternativen für den Umgang mit ihnen im Alltag analysieren wollen. (Derzeit in Entwicklung.)
- **In Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Konsulat in Berlin:** Workshop am Tag der binationalen Familien im Mai 2019 :„Liebe und ihre Wechselfälle bei interkulturellen Paaren“.
- **In Zusammenarbeit mit MigraUp:** wurden zwei Treffen in spanischer Sprache abgehalten, die sich mit den psychologischen Auswirkungen der Pandemie auf Frauen befassten: Subjektivität und Mutterschaft in Zeiten der Pandemie.



Polki
w Berlinie e.V.

Polki w Berlinie e.V.

Blankenfelder Str. 113
13127 Berlin

E-Mail: kontakt@polkiwberlinie.de

Polki w Berlinie e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung des beruflichen und persönlichen Erfolgs von polnisch sprachigen Frauen verschrieben hat. Die Mitgliederinnen haben alle ihre eigene Migrationsgeschichte und helfen mit ihrem Erfahrungsschatz anderen Migrantinnen.

Besonderen Augenmerk richtet der Verein dabei auf Mütter sowie alleinerziehende Frauen, die aufgrund der komplexen Problemfelder, mit denen sie sich nach der Migration auseinandersetzen und bewältigen müssten, besonderen Unterstützungsbedarf aufweisen.

Ort und Zeit der Veranstaltungen sowie mehr Informationen zum Verein zu finden auf:
www.polkiwberlinie.de
oder Facebook Polki w Berlinie e.V.

Polki w Berlinie e.V.

Das Angebot von Polki w Berlinie e.V. ist an Polinnen, die in Berlin schon länger wohnen, gerade angekommen sind oder den Aufenthalt in Deutschland erst planen, gerichtet. Durch **Publikationen, Schulungen, und andere Veranstaltungen in polnischer Sprache**, werden für sie Möglichkeiten der eigenen Entwicklung sowie Erweiterung des Wissens und Kompetenzen eröffnet. Dabei sind die Aktivitäten so ausgerichtet, dass einerseits Informationen und Unterstützung für die Frauen geboten werden, andererseits gibt es für sie Möglichkeiten sich aktiv an den verschiedenen Veranstaltungen in Form von organisatorischen Aufgaben oder Referententätigkeiten zu beteiligen.

Was wir bieten:

- Einen breiten Zugang zur polnischen Community in Berlin über Social Media
- Schulungen, Workshops und Events mit mehrsprachigen Experten aus eigenem
- Wissen über tatsächlichen Bedarf und Problemfelder durch jahrelangen direkten Erfahrungsaustausch und gesammelte Feedbackbögen.
- Netzerkennung (Beratungstellen) mit polnischsprachigen Personen in deutschen Institutionen, Behörden und Organisationen.
- Informationsmaterialien in polnischer und deutscher Sprache (wie z.B. der Ratgeber „Polin in Berlin“)
- Berufliche Aktivierung und Empowerment von Frauen.
- Informationen zum Thema Jugendamt insbesondere auch um die politisch motivierten Falschinformationen zu entkräften.



RISS e.V iG

Ansprechpartnerin: Monika Abdelaziz Aly Habeb

Tel.: [030]151 290 87943

E-mail: monika.abdelaziz@gmx.de

RISS e.V iG

Die erste der Mitgründerinnen von unserem Verein RISS e.V ist Monika Abdelaziz, die in Berlin wohnt und arbeitet. Sie entdeckt hier immer neue Entwicklungsbereiche, auch auf dem beruflichen Weg. Nach mehr als zehn Jahren der Suche kann sie diese Bereiche mit den Idealen und Begeisterung in der Arbeit verbinden. Monika arbeitet in dem interkulturellen Beratungs-und Begegnungszentrum BOX66 als Beraterin für Frauen und bis Mai 2020 hat in Obdach für obdachlose Frauen mit Kindern gearbeitet. Im Rahmen des Projektes MiMi Gewaltprävention ist sie als Mediatorin und Referentin tätig. Ziel des Projektes ist die von Gewalt betroffenen Frauen zu informieren, zu unterstützen und zu begleiten

trixiewiz e.V.



trixiewiz e.V.

Ansprechpartnerin: Teresita Canela

KuBiZ – Raoul Wallenberg
Bernkasteler Strasse 78
13088 Berlin-Weißensee

Tel. [030] 30 55 57 15 29
E-Mail: info@trixiewiz.de
<http://www.trixiewiz.de/>

Sprachen der Lotsinnen*: Spanisch, Russisch,
Englisch, Arabisch, Farsi, Dari

trixiewiz e.V.

Angebote :

Politische Bildung

Spezifische Angebote für geflüchtete Frauen*_Migrantinnen

Empowerment Arbeit mit und für Migrant*innen und Geflüchteten

Transkulturelle Veranstaltungen und Begegnungen

Beratung für geflüchtete Frauen*_Migrantinnen(LGBTTIQ*)

Projekte:

Bevisible

Schulungsreihe bildet Geflüchtete und Menschen mit Fluchterfahrungen zu Empowerment-Trainer*innen, Mediator*innen und Berater*innen aus

Wissen durch Teilhabe

Das Projekt unterstützt Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte darin, in ihrem neuen Umfeld ein selbstbestimmtes Leben zu führen, es stärkt ihre gesellschaftliche Teilhabe und eröffnet ihnen Perspektiven.

Corona Beratungstelefon für Frauen*

Das Projekt unterstützt Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte darin, in ihrem neuen Umfeld ein selbstbestimmtes Leben zu führen, es stärkt ihre gesellschaftliche Teilhabe und eröffnet ihnen Perspektiven

Women*Safe*Point

Selbst-Stärkung und Vernetzung von Frauen* aller Altersgruppen mit Flucht- und Migrationshintergründen

Integrationslotsinnen

Selbst-Empowerment, Selbstbewusstsein, die Stärkung, Vernetzung und Selbstbestimmung von schutzbedürftigen Geflüchteten*_Migrant*innen, insbesondere geflüchteten Frauen*_Migrantinnen (LGBTTIQ*) ein.

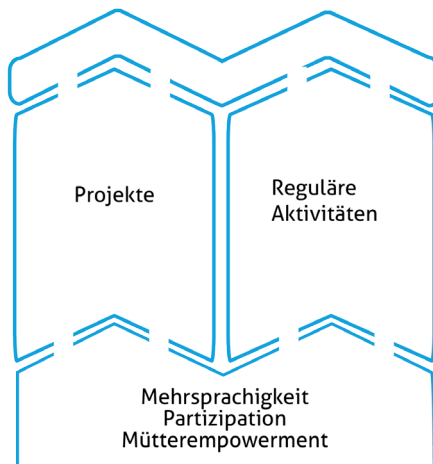


MaMis en Movimiento e.V.

Esmarchstraße 18 10407 Berlin.
Kurt-Tucholsky-Bibliothek

Postfach 550235
10372 Berlin

E-Mail: info@mamisenmovimiento.de
<https://www.mamisenmovimiento.de>



MaMis en Movimiento e.V.

Angebote :

Für Kinder, Frauen und Familien. Beratungsangebote. Angebote für Lehrer*innen und Erzieher*innen. Inklusionsprojekte für Familien und Kindergärten. Netzwerkarbeit mit andere MSO und Verwaltung.

Projekte:

- Feier der internationalen Frauentages
- Nachbarschaftsfeste
- Internationalen Woche gegen Rassismus
- Seminare, Beratungen, Empowermentworkshops
- Interkultureller Austausch
- Unterstützung von Müttern mit Migrationsgeschichte in der deutschen Gesellschaft

Reguläre Aktivitäten

- Musikalische Früherziehung
- Märchenerzählungen
- Einführung in die spanische Schriftsprache
- Ausdruck von Gefühlen beim Schreiben
- Lebe, tanze und spiele in deiner Sprache
- Aktives Vereinsleben - Foren und Treffen zum gegenseitigen Austausch
- Interkulturelle Feste



Unsere MitgliederInnen und NutzerInnen kommen aus:

Albanien, Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Brasilien, Bolivien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Ghana, Guatemala, Jamaica, Honduras, Irak, Kolumbien, Kosovo, Kuba, Mexiko, Mongolei, Nicaragua, Nigeria, Republika El Salvador , Syrien, Panamá, Perú, Spanien, Uruguay, Paraguay und Venezuela.

Jugendamt Pankow

**Kommunale Erziehungs- und
Familienberatungsstelle Pankow(Region West)**

Neue Schönholzer Str. 35
13187 Berlin
Tel: 90295- 2750
Fax: 90295- 2753
efb@ba-pankow.berlin.de

Standort Prenzlauer Berg (Region Süd)
Fröbelstr. 17; Haus 5
10405 Berlin

Standort Weißensee (Region Ost)
Amalienstr. 8
1313086 Berlin

Region Nord (Karow/ Buch) aktuell in Aufbau

[https://www.berlin.de/jugendamt-pankow/
dienste-und-leistungen/erziehungs-
und-familienberatung/erziehungs-und-
familienberatungsstellen/](https://www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/erziehungs-und-familienberatung/erziehungs-und-familienberatungsstellen/)

**Freie Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Pankow**

Borkumstr.22
13189 Berlin

Prenzlauer Berg:
Dunckerstr. 10
10437 Berlin

www.Beratung.Leben.Immanuel.de

Kommunale Erziehungs- und Familienberatungsstelle Pankow(Region West)

Personelle Ausstattung an den Standorten Pankow, Prenzlauer Berg, Weißensee und Außenstelle Buch

- 7 Dipl.PsychologInnen
- 2 Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen
- 4 Dipl. Sozialarbeiter und –pädagogInnen
- (= insges. 12,5 Beraterstellen)
- 3 Verwaltungskräfte/ Teamassistentinnen
- Freier Träger: (2020) 8,97 Beraterstellen bestehend aus Dipl.Psych., Pädagogisch-therapeutische Fachkräften, Dipl.-Sozialarbeiter und –pädagog und Verwaltungskräfte/Teamassistenten

Ansprechpartner

- Für Familien/ Betroffene: je nach Wohnort der Kinder regional zuständige Anmeldung:
- Pankow: Frau Peikert: 90295-2750
- Prenzlauer Berg: Frau Bleich 90295- 3622
- Weißensee: Frau Heiler: 90295- 8333
- Freie EFB regional unabhängig: 473-3920

Gesetzliche Grundlagen

- § 16 Abs. 2 Satz 2: Familienförderung
- § 17: Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung
- § 18: Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge
- § 28: Erziehungsberatung
- § 41: Beratung für junge Volljährige
- § 72: Praxisberatung Prävention Supervision Fachberatungen von Multiplikatoren, Erzieherinnen, Lehrern
- §§ 27 u. 35a: Fachdiagnostische Prüfung therap. Maßnahmen
- => entfällt bei den freien Trägern

Finanzierung

- Öffentlicher Dienst/ Bezirksamt

Zielgruppe und Zugangs-/ Ausschlusskriterien

- Für Beratung und Prävention: Eltern, alleinerziehende bzw. werdende Mütter oder Väter, sowie sonstige Erziehungsberechtigte und/ oder Bezugspersonen mit Umgangsrecht, denen die elterliche Sorge nicht zusteht
- Kinder, Jugendliche (ab 14 J. auch ohne Wissen der Eltern), junge Volljährige, die in Pankow =>bei uns in Berlin leben, sowie deren Familien, Ersatz- und Teilfamilien, insbesondere Personensorgeberechtigte und andere Erziehungsberechtigte bzw. verantwortlich an der Erziehung beteiligte Personen
- Zugangswege: Selbstmelder, Jugendamt, Ärzte/ Therapeuten/ Klinik, Schule, Kita, Freie Träger, KJPD, SIBUZ, Familiengericht

Konzeptioneller Ansatz/ Auftrag

- Aufgabe: Erziehungs- und Familienberatung ist ein spezifisches, interdisziplinäres Beratungsangebot, das berechtigte Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der im Einzelfall zugrunde liegenden Faktoren unterstützt sowie in belastenden Lebenssituationen oder besonderen Lebenskrisen, wie z.B. Trennung oder Scheidung, Hilfen für eine das Wohl des Kindes gewährleistende Erziehung innerhalb der Familie bzw. im familialen Umfeld bereitstellt.
- Ziel: ist dabei die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz und der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Konkrete Ziele: Frühzeitige und lebensweltorientierte Hilfe; Stärkung der Ressourcen und Selbsthilfekräfte der Familie; Bewältigung von Problemlagen, Krisen und Störungen; Vermeidung der Notwendigkeit familieneretzender Maßnahmen; bei Bedarf Weiterverweisung; Fachliche Weiterentwicklung und Vernetzung; Prävention
- Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsdefizite und -störungen, psychosomatische Beschwerden
- Leistungsbereich: Integrative Erziehungs- und Familienberatung; Präventive Angebote; Vernetzungsaktivitäten; **Fachdienstliche Leistungen =>machen wir nicht**

Vernetzungspartner und Schnittstellen

- EFB in Freier Trägerschaft
- RSD und Fachdienste des Jugendamtes
- Kinderschutzteam
- Schulpsychologisches Beratungszentrum
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, KJGD, SPD

- Netzwerk Frühe Hilfen, Hebammen
- Familiengericht
- Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe
- Niedergelassene Psychotherapeuten
- Ärzte und Kliniken
- Schulen
- Kitas
- Pflegefamilien

Kurzer Abriss der Geschichte der Institution

- Erziehungs- und Familienberatung gibt es in Berlin schon seit 45 Jahren. Seit 1991 sind die Einrichtungen einheitlich als öffentliche Angebote beim Jugendamt sowie als Angebote Freier Träger in allen Bezirken zu finden. Seit **2005 eigentlich 2001** wird die Versorgung und Kooperation in der Berliner Rahmenvereinbarung geregelt.
- Personalausstattung: Soll= 13 Beraterfachstellen auf 100.000 Einwohner

Glossar relevanter Begriffe/ Abkürzungen

„Jugendamts-Sprech“: EFB = Erziehungs- und Familienberatungsstelle; EB= Erziehungsberatung; Kv= Kindsvater; Km= Kindsmutter; KE= Kindseltern; HP= Hilfeplan; HK= Hilfekonferenz;
 FG= Fachgespräch;
 PT= PsychotherapeutIn; FT= Familientherapie/ -therapeut;
 BU= Begleiteter Umgang; UB= Umgangsberatung; UV= Umgangsvereinbarung; T/S= Trennung/ Scheidung

Interkulturelle Öffnung aller EFB´n im Land Berlin

- Verankerung von Aussagen zur Interkulturellen Öffnung in den landesweiten Rahmenrichtlinien zwischen 2001 und 2003
- Fachtag zur Interkulturelle Öffnung aller Berliner EFB´n im Jahr 2004
- Multidisziplinäre, interkulturelle Teams mit der Fähigkeit zu kultursensibler fremd- und muttersprachlicher Beratung(Welche EFB bietet welche Sprache? <https://www.efb-berlin.de/beratungsstellen/>)

Inhalt der Interkulturellen Öffnung der EFB´n

- Mitarbeitende nicht deutscher Herkunft
- Mutter-und fremdsprachliche Kompetenzen in den Teams
- Erweiterung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeitenden
- Kenntnis und Berücksichtigung der Bevölkerungsstruktur
- Vernetzung mit interkulturellen Institutionen

**Jugendamt Pankow von Berlin Regionaler
Sozialpädagogischer Dienst**

**Region Nord
Geschäftsstelle**

Frau Köhler
Friedrich-Richter-Straße 8 – 10
13125 Berlin
Tel.: (030) 90295-8720
Fax: (030) 90295-8722

**Region Süd
Geschäftsstelle**

Frau Döblin
Fröbelstraße 17
10405 Berlin
Tel.: (030) 90295-3660
Fax: (030) 90295-3630

**Region West
Geschäftsstelle**

Frau Völkel
Neue Schönholzer Str. 33
13187 Berlin
Tel.: (030) 90295-2358
Fax: (030) 90295-2399

**Region Ost
Geschäftsstelle**

Frau Fechtel
Berliner Allee 252
13088 Berlin
Tel.: (030) 90295-7101
Fax: (030) 90295-7821

Regionale Sozialpädagogische Dienst (RSD) meets MSO

Aufgaben und Rolle des RSD bei Trennung und Scheidung

Gesetzliche Grundlagen

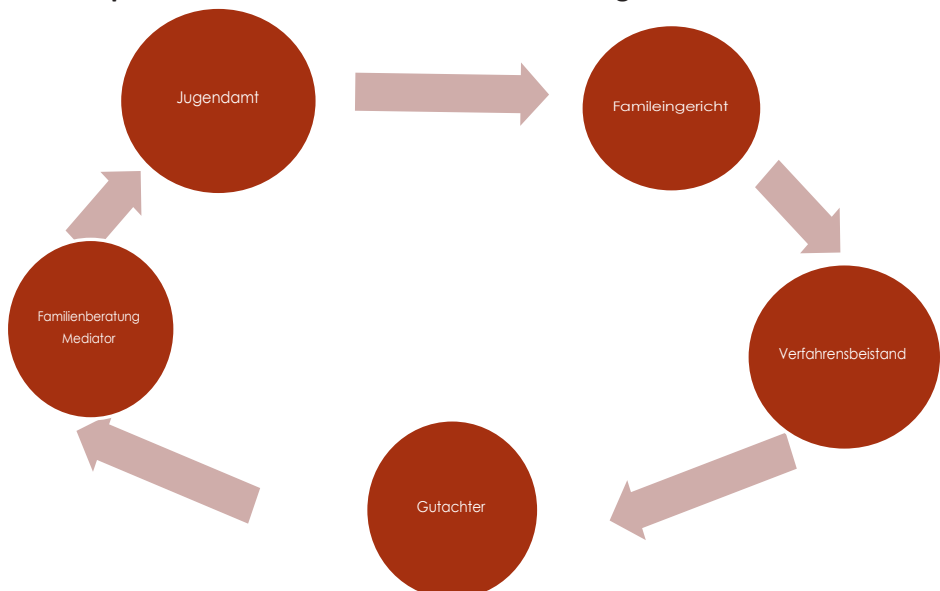
SGB VIII

- § 17 SGB VIII Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- § 18 (3) SGB VIII Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- § 50 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und den Familiengerichten
- § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Welche Aufgaben bestehen für den RSD bei Trennung und Scheidung?

- Beratung und Unterstützung (z.B. Umgangsvereinbarung)
- Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Vermittlung an andere Stellen (Erziehungs- und Familienberatung (EFB); Mediation; Kindschaftsrecht – Beistandschaft beim Kindesunterhalt)

Die professionellen Akteur*innen im Trennungskonflikt



Rolle des RSD

- Deeskalation / Streitschlichtung
- Bindung zwischen den Kinder und beiden Eltern erhalten und fördern
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Eltern fördern
- Kind im Blick bei den Eltern fördern
- Sicherung von Beteiligung und Partizipation der Kinder
- Abgestimmtes Zusammenwirken der professionellen Akteure*innen befördern
- Vermittlung von notwendigen Hilfen
- Der RSD arbeitet unparteilich im Bezug auf die Eltern und parteilich im Bezug auf die Kinder

Kindschaftsrecht Fachdienst 2

Kontakt: 90295 – 7330

E-Mail: simone.gross@ba-pankow.berlin.de



Kindschaftsrecht Fachdienst 2

Was ist unser Auftrag?

1. Beistandschaft:

Zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen für minderjährige Kinder kann der allein betreuende Elternteil beim Jugendamt eine Beistandschaft beantragen. Ist die Vaterschaft für ein minderjähriges Kind nicht festgestellt, hilft ebenfalls auf Antrag der Beistand.

Junge Volljährige zwischen 18 und 21 werden zu ihren Unterhaltsansprüchen beraten und unterstützt.

Beistandschaften für ausländische Minderjährige mit Wohnsitz in Berlin werden gemäß Sonderzuständigkeit der AWO übertragen (<https://www.awoberlin.de>)

2. Beurkundungen:

Beurkundungen erfolgen in den Angelegenheiten:

- Vaterschaftsanerkennung (auch vor der Geburt),
- Mutterschaftsanerkennungen (auch vor der Geburt),
- Sorgeerklärungen (auch vor der Geburt)
- Unterhaltsverpflichtungen

Ist mindestens 1 Elternteil nichtdeutscher Herkunft und der deutschen Sprache nicht hinreichend mächtig, ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig (<https://www.jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/kindschaftsrecht/beurkundungen>).

Wir benötigen:

- a) für eine Vaterschaftsanerkennung:
 - gültiger Personalausweis oder Reisepass beider Eltern und des Übersetzers
 - Geburtsurkunde des Vaters,
 - wenn das Kind bereits geboren ist: Geburtsurkunde des Kindes und
 - wenn das Kind erwartet wird: Mutterpass.

b) für Sorgeerklärungen:

gültiger Personalausweis oder Reisepass beider Eltern und

- Vaterschaftsanerkennung
und
- wenn das Kind bereits geboren ist: Geburtsurkunde des Kindes.

c) für Unterhaltsverpflichtungen:

- gültiger Personalausweis oder Reisepass,
- Geburtsurkunde des Kindes oder Vaterschaftsanerkennung,
- Aufforderungsschreiben des anderen Elternteils, des Jugendamtes oder des Rechtsanwalts
und
- bei Abänderung eines bestehenden Unterhaltstitels: Kopie o. Abschrift des Unterhaltstitels (Urkunde, Beschluss, Urteil).

Für die Beurkundung ist ein Dolmetscher/Übersetzer (von Deutsch in die jeweilige Fremdsprache) erforderlich, der nicht vereidigt sein muss. Er darf mit den Beteiligten nicht verwandt o. verschwägert sein. Mindestens 1 Elternteil soll seinen Wohnsitz in Pankow haben.

3. Vormundschaften/Pflegschaften

Wenn Eltern die Interessen (Ausübung der Personen- u. Vermögenssorge) ihres/r Kindes/r nicht mehr vertreten können oder dürfen, bekommen die Kinder einen Vormund (Ersatzelternschaft).

Steht keine geeignete Einzelperson zur Verfügung, wird das Jugendamt vom Familiengericht zum Amtsvormund bestellt. Das Familiengericht kontrolliert die Arbeit des Vormunds.

Eine Pflegschaft beschränkt sich auf die Interessenvertretung des Kindes in einer einzelnen Angelegenheit. Im Übrigen bleiben die Eltern sorgeberechtigt.

4. Unterhaltsvorschuss

Das Jugendamt gewährt Unterhaltsvorschuss für Kinder bis zum 18. Lebensjahr, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen des § 1 UVG vorliegen. Nicht freizügigkeitsberechtigte Ausländer_innen haben nach § 1 Absatz 2a UVG nur Anspruch, wenn sie im:

- Besitz einer Niederlassungserlaubnis oder
- zur Erwerbstätigkeit berechtigenden Arbeitserlaubnis oder nach § 1 Absatz 2a Nr. 3 a und b berechtigt sind.

Asylbewerber_innen haben somit keinen UV-Anspruch!

Kontakt: 90295 – 7960 oder jug20UV@ba-pankow.berlin.de

5. Elterngeld:

Im Jugendamt kann Elterngeld nach dem BBEG beantragt werden. Es gibt Basiselterngeld, Elterngeld-Plus, Partnerschafts- und Bonusmonate, wenn die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Das Jugendamt benötigt von den Antragstellern:

Wie finde ich den/die zuständige/n Sachbearbeiter/in?

- In den Bereichen Beistandschaft/Beurkundung und Unterhaltsvorschuss regelt sich die Zuständigkeit nach Buchstaben. Maßgeblich ist der Anfangsbuchstabe des Familiennamens des Kindes.
- Beim Elterngeld ist die Zuständigkeit der Sachbearbeiter_innen nach dem Geburtsdatum geregelt. Jede/r Sachbearbeiter_in hat einen Monatsabschnitt (z. B. 1. bis 3. und 31. eines Monats).
- Die Vormundschaften werden nach Kapazität verteilt.

Was können die Eltern für die schnelle Bearbeitung tun?

1. bitte Termine pünktlich einhalten oder vorher absagen,
2. alle Antragsunterlagen bereit haben oder schriftlich glaubhaft machen, dass alle Möglichkeiten (auflisten!) erfolglos ausgeschöpft wurden, um an die Dokumente zu gelangen,
3. geeigneten Dolmetscher besorgen + zum Termin mitbringen,
4. bei Beurkundungen Unterlagen vorab einreichen.
5. Übersetzungen von Dokumenten vorlegen.

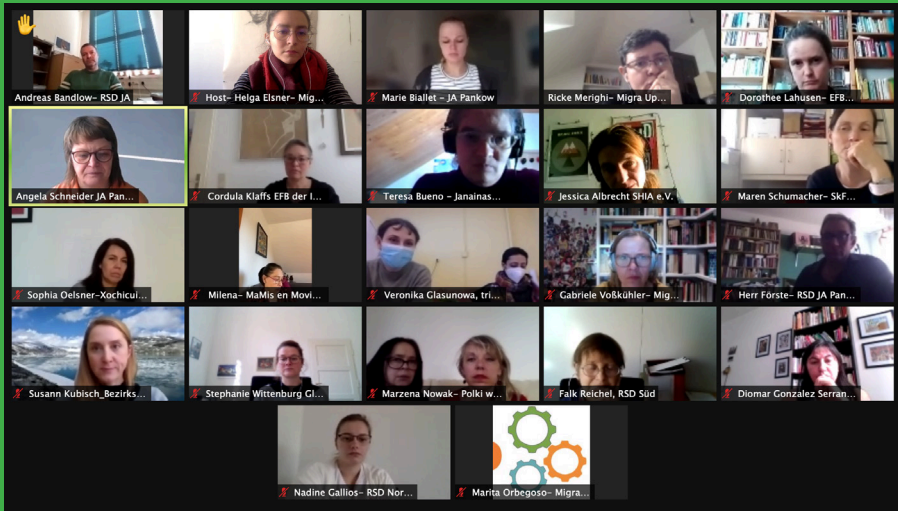
Die “AG Frauen in Trennung” stellt sich vor



Die “AG Frauen in Trennung” ist ein Teil von Migra UP! Pankow, der Fachvernetzung und Fachberatung für Migrantinnenvereine. Unsere AG geht auf eine gemeinsame Initiative der Gleichstellungsbeauftragten und der Integrationsbeauftragten zurück und ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen deutschen und migrantischen Frauenprojekten im Bezirk. Seit dem Frühjahr 2019 organisieren wir Experten-Vorträge rund um das Thema Trennung und fördern die Fachvernetzung zwischen Ämtern und Migrantinnenvereinen. Unsere AG ist deshalb so wichtig, weil wir es geschafft haben, ein Thema zu finden, das Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in gleichem Maße betrifft.

Gabriele Voßkühler (AG “Frauen in Trennung”)

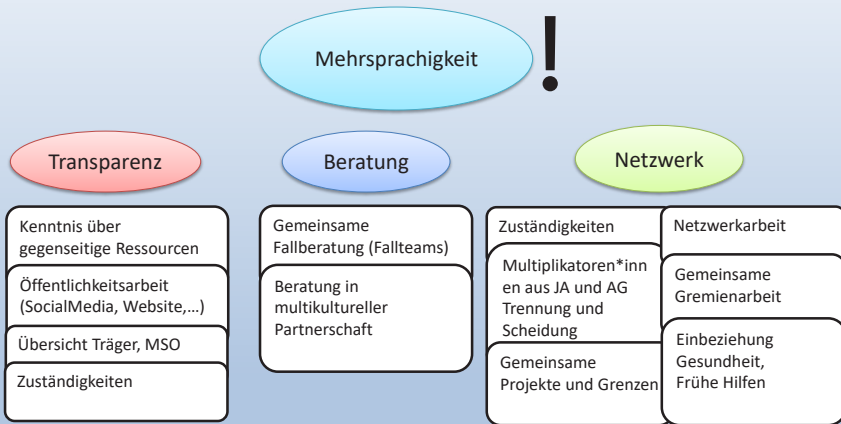
Ergebnisse der Gruppenarbeit



Die Gruppenarbeit ergab, dass die Kommunikation unter getrennten Eltern mit Migrationserfahrung und damit auch die Beratungsarbeit für diese Paare extrem schwierig ist. Dabei geht es nicht selten um Fragen wie „wie stehe ich vor der Familie in meinem Herkunftsland da?“ Viele Frauen in einer Trennungssituation sind alleine, fühlen sich unverstanden und denken an eine Rückkehr ins Heimatland. Die gesetzlichen Regelungen in Deutschland sind oft unbekannt, hinzu kommen Sprachprobleme und nicht selten auch häusliche Gewalt. Viele Migrantinnenorganisationen haben in dieser Situation die Erfahrung gemacht, dass Frauen mit Migrationserfahrung die Rolle des Jugendamtes in Deutschland oft nicht kennen. Sie wissen in der Regel kaum etwas über die Strukturen, Funktionen und Arbeitsweise des Jugendamtes. Als ein wichtiges Ergebnis der Gruppenarbeit stellte sich deshalb auch heraus, dass es für das Jugendamt und die Migrantinnenorganisationen ausgesprochen wichtig ist, die Angebote der jeweils „anderen Seite“ zu kennen. Das sei, so die Workshopteilnehmerinnen, der Beginn einer besseren Zusammenarbeit. Hinzu käme die Notwendigkeit einer detaillierteren gemeinsamen Fallbearbeitung, zum Beispiel in Form von regelmäßigen AG's, mehr Materialaustausch und besseren Informationen zur Trägerstruktur. Auch gab es den Vorschlag von MSO-Mitarbeiterinnen, Vorort-Besuche in ihren Beratungsstellen gemeinsam mit dem Jugendamt zu organisieren. Ab Sommer ist deshalb eine Outdoor-Schulungsreihe in der OASE e.V. für MSO's und Jugendamt mit dem Ziel einer detaillierteren Fallbearbeitung geplant (11. August und 8. September).

Cluster

Wie können MSO und das Jugendamt von einer Zusammenarbeit profitieren?



Quelle: Angela Schneider und Marie Biallet, Jugendamt Pankow

Teilnehmerinnenliste

Marita Orbegoso	OASE Berlin eV - Projekt Migra Up! Pankow
Gabriele Voßkühler	Migra Up
Diomar Gonzalez	Psychoanalytische Bibliothek Berlin e.V.
Helga Elsner	Migra Up
Susann Kubisch	Bezirksamt Pankow
Maria Teresa Bueno Schulz Ge- nannt Schoen	Janainas e. V.
Sophia Oelsner	Xochicuicatl e.V
Stephanie Wittenburg	Bezirksamt Pankow
Angela Schneider	Jugendamt Pankow
Petra Falk-Reichel	BA Pankow von Berlin, Region Süd, RSD
Marie Biallet	Jugendamt Pankow
Jessica Albrecht	SHIA e. V.
Maren Schumacher	Familientreffpunkt Anna / SkF e.V. Berlin
Nadine Gallios	Bezirksamt Pankow- Jugendamt
Cordula Klaffs	Erziehungs- und Familienberatung am Helmholtzplatz
Nowak Marzena	Polki w Berlinie e.V.
Monika Abdelaziz Aly Habeb	Box66, Riss e.V iG
Veronika Glasunowa, Golshan Fayal	trixiewiz e.V.
Karina Villavicencio	MaMis en Movimiento e.V.

Impressum

Herausgeber:
OASE Berlin e.V.
c/o InterKULTURElles Haus Pankow
Schönfließer Straße 7
Vorderhaus, 3. OG
10439 Berlin
www.oase-berlin.org
kontakt@oase-berlin.org

Im Rahmen des Projektes “Migra Up!” 2021
Ein gefördertes Projekt vom Bezirksamt Pankow
Tandem Projekt OASE Berlin e.V. & VIA –
Verband für interkulturelle Arbeit – VIA e.V.
www.migra-up.org
info@migra-up.org

Projektleiterin | Marita Orbegoso
Design | Helga Elsner Torres
Redaktioneller Inhalt | Dr. Gabriele Voßkühler und Angela Schneider

Danksagung
für die Beiträge der Migrant*innen Organisationen von Pankow:
MaMis en Movimiento e.V., Trixiwiz e.V., SHIA e.V. SelbstHilfeInitiative
Alleinerziehender Landesverband Berlin, Frauenverein Janainas e.V.,
Xochicuicatl e.V., Familientreffpunkt Anna - SkF e.V. Berlin, PsyBi e.V.,
Polki w Berlinie e.V., Riss e.V. i.G und an das
Jugendamt Pankow.

Textkorrektur auf Deutsch | Dr. Gabriele Voßkühler
Berlin, Mai 2021
© 2021 OASE Berlin e.V.
Erste Auflage

